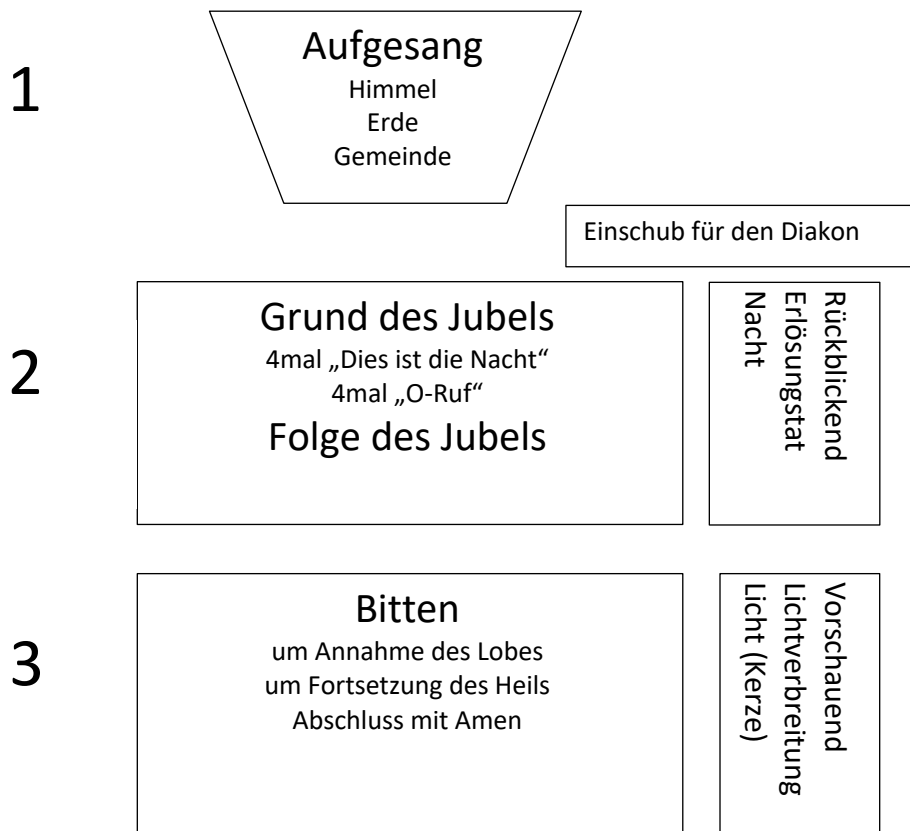


Exsultet – das Oster-Nacht-Lob

Musikalische Annäherung und Erarbeitung für Laien in drei Schritten

Exsultet, der Lobgesang über das Licht, das die Finsternis vertreibt,
ist zwar nur einstimmig, aber der Vortrag ist fordernd, nicht zuletzt wegen der speziellen Länge.
Zur Erarbeitung des Gesanges teilen wir es in drei Teile und gehen in diesen Schritten vorwärts.



Schritt 1 [Das Video "Exsultet Schritt 1" zur Ergänzung](#)

Der erste Teil ist die großartige Ouvertüre, der musikalisch reichste Aufgesang.

Im gesamten Gesang Exsultet dominieren zwei Töne im Abstand einer kleinen Terz. Im Messbuch ist das graphisch auch gut dokumentiert: die beiden Linien sind auch mit „b“ und „g“ zu Beginn gekennzeichnet.



Der erste Teil besteht aus drei Sätzen, in deren Endphasen sich jeweils der Tonraum nach unten hin erweitert (der tiefste Ton liegt eine Quint unter der unteren Linie). Das unterstreicht die inhaltliche Abwärtsbewegung

„Himmel (erster Satz) – Erde (zweiter Satz) – Gemeinde (dritter Satz)“

Alle drei Sätze haben die gleiche Struktur (bestehend aus vier Halbsätzen):

- Der Anlauf wird durch einen Startton (f) genommen, und dann erscheinen gleich die beiden Zentraltöne (g und b). Der erste Halbsatz endet auf dem oberen Rezitationston (b),
- der zweite Halbsatz auf dem unteren (Final)Ton (g),
- der dritte Halbsatz setzt über dem oberen Rezitationston eine abwärtsführende Tonleiter an, mündet aber in den Anfangsauftakt (f-g) und endet ebenfalls auf diesem unteren (Final)Ton (g)
- der vierte Halbsatz bringt den charakteristischen Aufschwung aus der Tiefe, ein Quintsprung vom tiefsten Ton der Komposition (c-g), und führt zu einem Endton, der nicht ganz gefestigt ist; es wird damit eine Überleitung zu einer Fortsetzung gebildet.
- In jeder der vier Zeilen erscheint (mindestens) eine **Zwei-Ton-Kombination**, die besonders die Freude betont.

(f-g-b)

Frohlocket, ihr Chöre der Engel (b)

(f-g-b)

Frohlocket, ihr himmlischen **Scharen** (a-b-g)

(c-b-a-g)

Lasset die Posaune **erschallen** (f-g-g)

(c-g)

Preiset den Sieger, den erhabenen **König** (d)

Schritt 2 [Das Video "Exultet Schritt 2" zur Ergänzung](#)

Nach dem Einschub für den Diakon folgt ein Dialog mit der (zuhörenden) Gemeinde, mit dem der Hauptteil eröffnet wird. Durch das dialogische Element wird die zuhörende Gemeinde direkt angesprochen, zur aktiven Antwort animiert und so zum bewussten Mitvollzug eingestimmt. Die musikalische Gestaltung des Dialoges entspricht der gesungenen Eröffnung des eucharistischen Hochgebetes.

Der Hauptteil selbst hat nun mehrere Bögen, die Melodie fließt auf den zwei „Zentraltönen“ (auf den beiden Linien der Messbuch-Druckversion – b und g) dahin und macht auf diesen und dem dazwischen liegenden Ton (a) Zwischenstationen. Dabei ist jeweils immer eine Abwärtstendenz bemerkbar (b-a-g). Drei Sätze (unterschiedlicher Länge) folgen im Prinzip:

(g-b)

In Wahrheit ist es würdig und recht, (a)
den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater, (b)
mit aller Glut des Herzens zu rühmen (a)
und seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, (a)
mit jubelnder Stimme zu preisen. (g)

(g-b)

Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt (a)
und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, (b)
das er aus Liebe vergossen hat. (g)

(g-b)

Gekommen ist das heilige Osterfest, (b)
an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, (a)
dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt (a)
und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben. (g)

Im zweiten (Unterteilungs)-Bogen wird 4 mal auf „diese“ Nacht demonstrativ hingewiesen. Das erste und das vierte Demonstrativpronomen werden hervorgehoben durch das Singen der einen Silbe auf mehreren Tönen (=Melismen). Die übrige melodische Satzgestaltung bleibt erhalten.

(g-b-c-b)

Dies ist die Nacht, (a)
die unsere Väter, die Söhne Israels, (b)
aus Ägypten befreit (a)
und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat. (g)

(b)

Dies ist die Nacht, (a)
in der die leuchtende Säule (a)
das Dunkel der Sünde vertrieben hat. (g)

(b)

Dies ist die Nacht, (a)
die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, (b)
scheidet von den Lastern der Welt, (a)
dem Elend der Sünde entreißt, (a)
ins Reich der Gnade heimführt (a)

und einfügt in die heilige Kirche. (g)

(g-b-c-b-a)

Dies ist die selige Nacht, (a)
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach (a)
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. (g)

(g-b)

Wahrhaftig, (b)
umsonst wären wir geboren, (a)
hätte uns nicht der Erlöser gerettet. (g)

Der dritte „Unter“-Bogen ruft bewundernde „O“-Rufe aus – ebenfalls 4 mal, und (mit einer Ausnahme) wieder unterstrichen durch Melismen, und wiederum ist das Vierte besonders deutlich und noch dazu mit der „seligen Nacht“ verbunden.

(g-b-a)

O unfassbare Liebe des Vaters: (a)
Um den Knecht zu erlösen, (a)
gabst du den Sohn dahin! (g)

(g)

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, (b)
du wurdest uns zum Segen, (a)
da Christi Tod dich vernichtet hat. (g)

(g-b-a)

O glückliche Schuld, (a)
welch großen Erlöser hast du gefunden! (g)

(g-b-c-b-a)

O wahrhaft selige Nacht, (a)
dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, (a)
in der Christus erstand von den Toten. (g)

Zwei Schlussfolgerungen schließen die erste Welle ab. Sie finden eine Verdichtung in der Aufzählung der Heilsauswirkungen, indem sogar – ein einziges Mal! – der Satz mit dem höchsten Ton begonnen wird („Weit vertreibt sie...“).

(b)

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: (b)
„Die Nacht wird hell wie der Tag, (a)
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ (g)

(g-b)

Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, (a)
reinigt von Schuld, (a)
gibt den Sündern die Unschuld, (a)
den Trauernden Freude. (g)
!(c)
Weit vertreibt sie den Hass, (a)
sie einigt die Herzen (a)
und beugt die Gewalten. (g)

Schritt 3 [Das Video "Exsultet Schritt 3" zur Ergänzung](#)

Nach der melodisch ausgeweiteten Ouvertüre und dem großen Teil über DIESE Nacht setzt als Bitt-Teil ein etwas kürzerer Block ein. Inhaltlich stehen die Kerze und die aufsteigenden Bitten im Zentrum, die musikalische Strukturen bleiben gleich. Ein letztes Mal erscheint die Ausruf-Floskel auf der Silbe „O“.

(g-b)

In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, (b)
nimm an das Abendopfer unseres Lobes, (a)
nimm diese Kerze entgegen (a) als unsere festliche Gabe! (g)

(g-b)

Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, (a)
wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche (a)
durch die Hand ihrer Diener. (g)

(g-b)

So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, (a)
die entzündet wurde am lodernden Feuer (a)
zum Ruhme des Höchsten. (g)

(g-b)

Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, (a)
so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. (g)

(g-b)

Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, (a)
das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat. (g)

(g-b-a)

O wahrhaft selige Nacht, (a)
die Himmel und Erde versöhnt, (a)
die Gott und Menschen verbindet! (g)

Der letzte Bogen ist Bitte (im Namen der Gemeinde) und schließt mit dem bekräftigenden Amen der Gemeinde ab.

(g-b)

Darum bitten wir dich, o Herr: (a)

(g-b)

Geweiht zum Ruhm deines Namens, (b)
leuchte die Kerze fort, (a)
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. (g)

(g-b)

Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, (a)
vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. (g)

!(b-c-b)

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, (a)
jener wahre Morgenstern, (a)
der in Ewigkeit nicht untergeht: (g)

(g-b)

dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, (b)
der von den Toten erstand, (a)
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; (a)
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. (g)

Amen.